



tu was für
europa

Tätigkeitsbericht
Tu was für Europa e.V.
2019

Impressum

Tu was für Europa e.V.

Greifenhagener Straße 48
10437 Berlin
info@twfe.de

www.twfe.de

Vereinsregister: VR37297B
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Steuernummer: 27 / 678 / 60179
Finanzamt Körperschaften I

IBAN für Spenden

DE31100 701 240 099 344 400

Social media

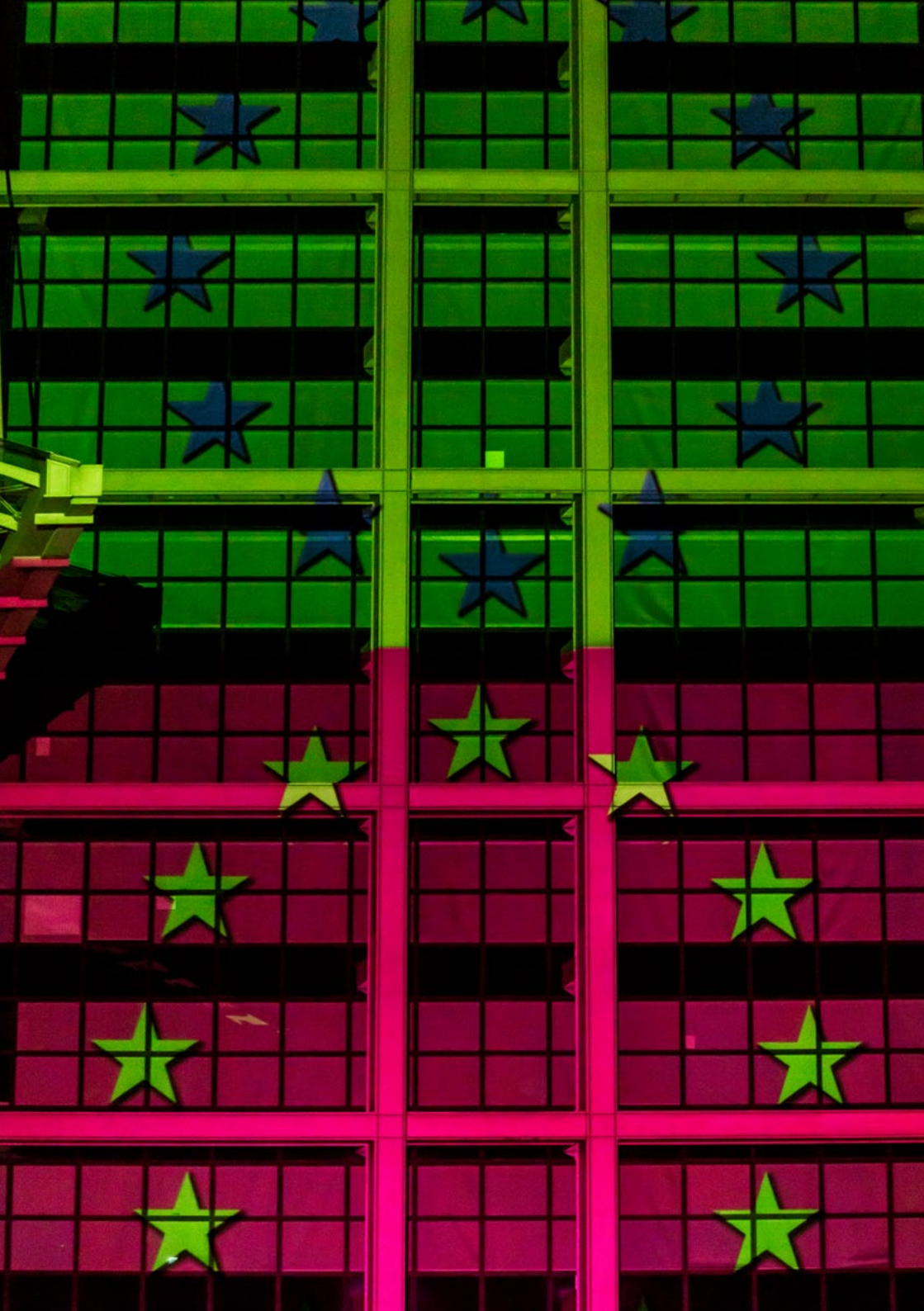
facebook.com/tuwasfuereuropa/
twitter.com/tuwasfuereuropa
instagram.com/tuwasfuereuropa/
youtube: tu was für europa e.V

Gestaltung

Studio Aup, Berlin

Tätigkeitsbericht Tu was für Europa e.V. 2019

Präambel	3
Projekte	4
Informiere dich über Europa	6
Rede über Europa	8
Kampagne #myeurope	10
Chor-Aktion und Informationskampagne Berliner Hauptbahnhof	16
Kampagnenfilm "Mein Name ist... und ich zeige Flagge für Europa"	18
Europatag	20
Colours of Europe Award	26
Partner & Förderer	29



27. Mai 2020

Präambel

Mir ist Europa wichtig, aber was kann ich persönlich für Europa tun? Hier setzt die überparteiliche, gemeinnützige Initiative *Tu was für Europa* an. *Tu was für Europa* sieht sich als zivilgesellschaftlicher Impulsgeber, der Personen, Gruppen und Institutionen inspiriert, motiviert und unterstützt, sich selbst für ein vereinigtes Europa und dessen Werte zu engagieren. *Tu was für Europa* möchte Menschen dazu animieren, aktiv und sichtbar für Europa einzustehen.

Der Verein *Tu was für Europa* fungiert als Ausgangspunkt für Projekte, Kampagnen und Fördermaßnahmen, die alle das Ziel haben die Europäische Idee im Sinne der Völkerverständigung zu fördern. Hierbei arbeiten wir mit einer Reihe von Kooperations- und Projektpartnern zusammen.

Im Sinne der Überparteilichkeit stellt *Tu was für Europa* bewusst keine konkreten politischen Forderungen,

noch werden Vorstellungen dazu entwickelt, wie sich Europa oder die Europäische Union entwickeln sollten. Der Initiative geht es vielmehr darum, den gemeinsamen proeuropäischen Grundkonsens zu verstärken und die europäische Idee im Sinne der Völkerverständigung mit Leben zu füllen. Dabei steht für uns nicht das Europa der Institutionen, sondern das Europa der Menschen im Vordergrund.

Die Initiative wurde am 21. März 2019 offiziell als Verein gegründet und hat sieben Mitglieder und einen dreiköpfigen Vorstand. Zudem wurde vom Vorstand ein ehrenamtlicher Geschäftsführer berufen. Am 2.5. wurde dem Verein die Gemeinnützigkeit auf Basis seiner Satzung bescheinigt.

Projekte

Die Aktivitäten, die *Tu was für Europa* im Jahr 2019 umsetzte, dienten alle der Verwirklichung des Satzungszweckes.

Auszug aus der Satzung § 2(1):

“Zweck des Vereins ist die Förderung des Völkerverständigungsgedankens, insbesondere die Förderung des Europäischen Gedankens im Sinne der Völkerverständigung. Es ist das Ziel des Vereins, Personen, Gruppen und Organisationen zu motivieren und darin zu unterstützen, sich selbst für ein vereinigtes, vielfältiges, demokratisches und tolerantes Europa zu engagieren und damit die Verständigung der Menschen und Völker in Europa voranzutreiben.”

Zu diesem Zwecke wurde eine Vielzahl von Projekten ins Leben gerufen, die in diesem Bericht detailliert beschrieben werden. Besonders die zweite Jahreshälfte 2019 diente der Vorbereitung der Projekte, die in 2020 umgesetzt werden.

Informiere dich über Europa

(2019)

Mit diesem Projekt wollen wir eine einfache Informationsmöglichkeit über Europa anbieten. Hierfür haben wir einen Webauftritt erstellt, in dem Empfehlungen zu Informationsangeboten zu Europa gebündelt werden, die nicht jeder kennt, aber es verdient haben, bekannter zu sein. Ziel war es, auf verschiedene Art und Weise Lust zu machen, sich mehr mit Europa zu beschäftigen, und hierfür Angebote in den Vordergrund zu stellen, die schnell einen guten Überblick verschaffen, oder die Europa aus besonders interessanten Perspektiven beleuchten sowie interessante Informationen anbieten, die man nicht so leicht findet: Eine Mischung aus Basisinformationen und eher speziellen Geschichten auf Deutsch oder Englisch.

Wir haben wir uns von den Machern der piqd-Seite beraten und inspirieren lassen, deren Erfolgsmodell wir insofern nachgeahmt haben, als wir Websites, Videos und Einzelbeiträge durch renommierte Experten empfehlen lassen.

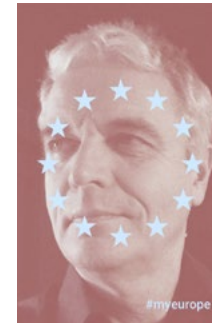
Beiträge wurden z.B. geschrieben von unserem Mitglied Horand Knaup, ehemaligen DER SPIEGEL Journalist, Ulrich Krökel, Journalist für u.a. ZEIT-Online oder Silke Jäger, die u.a. für Krautreporter Artikel verfasst hat. Nach dem Muster der ersten Beiträge planen wir, das Projekt weiter auszubauen.



Durch die Brille der anderen

Reden über „die da in Brüssel“ oder „die da oben in Brüssel“ gehören vermutlich in allen EU-Mitgliedsstaaten zum Standardrepertoire von Skeptikern und Unzufriedenen. Ich selbst habe diesen Klassiker des EU-Bashings sogar schon in einer Kleinstadt in Ostpolen gehört („Oni tam w Brukseli“). Die Perspektive umzudrehen und Europa aus den Regionen heraus zu betrachten, ist ein wesentliches Ziel von euractiv.com. Das Nachrichtenportal, das ich für das beste seiner Art halte, hat Länder- und Partnerbüros in 13 europäischen Staaten und berichtet in 12 Sprachen von unten nach oben.

Von Ulrich Krökel



Eurotopics

Die mir liebste europäische Seite ist www.eurotopics.net. Sie bietet jeden Tag ein knappes Dutzend Kommentare, ausgewählt aus Hunderten von Zeitungen und Portalen aus ganz Europa, nicht nur der EU. Da wird das jüngste spanische Wahlergebnis genauso analysiert und bewertet wie der Europa-Wahlkampf der Populisten in Italien oder die zögerliche Haltung der Bundesregierung bei der Erhöhung des Verteidigungshaushalts.

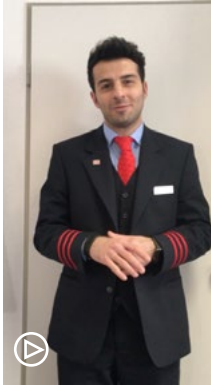
Von Horand Knaup



Bloßes Schaulaufen oder nachhaltiger Entwicklungsimpuls – was bringt es, EU-Kulturhauptstadt zu sein?

Seit 1985 wird jedes Jahr mindestens eine Stadt zur EU-Kulturhauptstadt gekürt. Am Anfang waren es vor allem die großen Städte: Athen, Amsterdam, Berlin, Paris, Stockholm zum Beispiel. Doch inzwischen sind es die kleineren Städte, die zur Kulturschau einladen. Auf dieser Website stellt die EU-Kommission die Städte und das Bewerbungsverfahren vor.

Von Silke Jäger



Ioannis Kourtzidis

Mitarbeiter
Deutsche Bahn AG



Susanne Hauer

Stellv.
Geschäftsführerin
Allianz Kulturstiftung



**Pierre
Sansoussi-Bliss**

Schauspieler



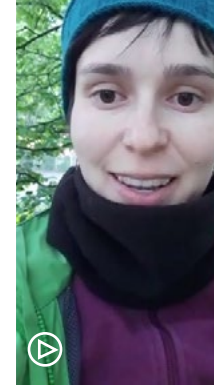
Franziska Brantner

Bundestagsabgeordnete
B'90/Grüne



Martin Schulz

Bundestagsabgeordneter
SPD



Raluca Precup

Mitarbeiterin
Deutsche Bahn AG



**Klaas Heufer-
Umlauf**

TV Moderator



Dr. Richard Lutz

Vorstandsvorsitzender
der Deutschen Bahn AG

Rede über Europa

(2019)

Es ist Teil unserer Kommunikationsstrategie, im Sinne der europäischen Völkerverständigung Menschen dadurch zu verbinden, dass sie sich über Europa austauschen. Nach dem Motto "Wenn

wir über Europa reden, machen wir es lebendig. Und wir lernen etwas über die vielen Ideen, die wir mit Europa verbinden und warum das alles nicht selbstverständlich ist" haben wir mit "Rede über Europa" ein Projekt durchgeführt, in dem unterschiedlichste Menschen ihren ganz persönlichen Europabezug schildern. Wichtig war es uns, einen großen gesellschaftlichen Mix verschiedener Menschen abzubilden, die hier zu Wort kommen: Bekannte Ent-

scheidungsträger aus Politik und Wirtschaft (z.B. Martin Schulz, Franziska Brantner, Alexander Graf Lambsdorff, Richard Lutz), aber auch unbekannte, aber spannende und interessante Menschen (z.B. Bahn-Mitarbeiter*innen, Schauspieler Pierre Sansoussi-Bliss, Mitarbeiter*innen der Allianz Kulturstiftung), die mit ihrem persönlichen Europa-Statement die Vielfalt Europas dokumentieren und andere Menschen inspirieren, sich ebenfalls mehr mit der

europäischen Idee zu beschäftigen. Die Statements sind allesamt Video-Botschaften, die alle mit "Mein Europa ist .." anfangen und sowohl auf der Internetseite der Kampagne als auch bei Social Media sowie der Feier des Europatages 2019 präsentiert wurden.

Kampagne #myeurope

(2019)

Zusammen mit der Werbeagentur Scholz & Friends haben wir eine emotionale Kampagne entwickelt, die Menschen auf einfache Art und Weise ermöglicht, ihre Verbundenheit mit Europa auszudrücken und ein ganz persönliches Zeichen zu einem vielfältigen,

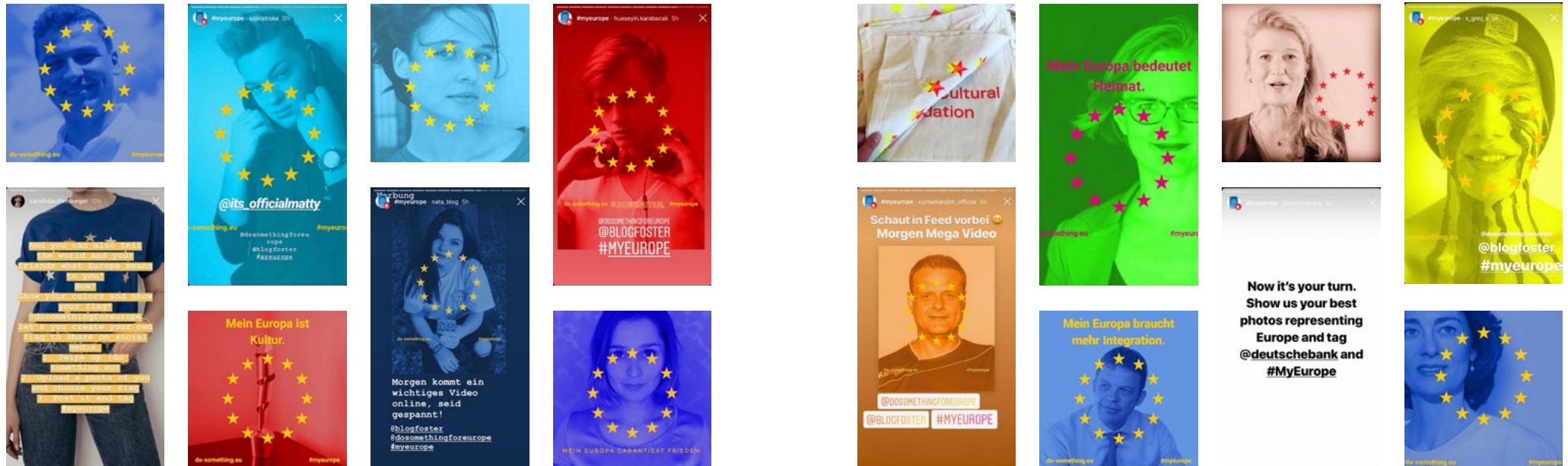
im Wortsinne "bunten" Europa beizutragen: Im Fokus steht die allen bekannte Europaflagge, die wir allerdings für Hintergrund und Sterne jeweils mit neuen Farbkombinationen versehen haben. Statt der einen Fahne gibt es somit theoretisch unendlich viele unterschiedliche, individuelle Europaflaggen, die aber alle als solche erkennbar sind.

Das Visual der sich in ihrer Farboptik verändernden "bunten" Europaflagge wurde in verschiedenen Einzelkampagnen eingesetzt:

Der "Flaggenerator"

Wir haben ein Internet-Tool entwickelt, mit dessen Hilfe es möglich ist, seine "eigene Europaflagge" zu generieren, diese mit einem Profilbild und einer persönlichen Europabotschaft zu versehen und dann in den sozialen Netzwerken zu teilen. Knapp 5000 Menschen haben bisher mithilfe dieses Generators individuelle Europaflaggen gestaltet und in den sozialen Netzwerken verbreitet, darunter viele bekannte Persönlichkeiten,

Politiker*innen, Schauspieler*innen und Influencer. Alleine auf Instagram rechnen wir mit mehreren Millionen Sicht-Kontakten.





Plakatwand in Borna bei Leipzig



Plakatwände in Stuttgart



Digitale Kampagne, hier am Potsdamer Platz in Berlin

Out of Home: Bundesweite Plakat- und Citylightkampagne

Durch Partnerschaften mit dem Fachverband Außenwerbung sowie der Firma Ströer war es möglich, das Visual der "bunten" Europaflaggen sowohl als bewegte als auch statische Motive bundesweit zu platzieren. Unsere bunten Fahnen waren somit offline als auch online im ganzen Land präsent. Und unsere Plakatflächen wurden wiederum von vielen Menschen für Bekenntnisse in den Sozialen Medien genutzt.



Berliner Hauptbahnhof als bunter "Leuchtturm" Europas

In Kooperation mit der Deutschen Bahn, und in diesem Falle auch als Sachspende der Bahn, wurde der Berliner Hauptbahnhof eine Stunde lang am 9. Mai 2019 mit den bunten Motiven unserer #myeuropa Kampagne bestrahlt. Diese wunderbare Anmutung wurde zu einem viel fotografierten, geradezu emblematischen Bild und u.a. am nächsten Morgen auf der Titelseite der Berliner Morgenpost und damit zum sichtbaren Symbol des Europatages.

Die Deutsche Bahn AG entschied sich nach dem großen Erfolg der Bestrahlung, die ursprünglich für nur eine Woche geplant gewesen war, dafür, diese weitere 2 Wochen bis zur Europawahl fortzuführen. Somit erzeugten wir gemeinsam eine große Aufmerksamkeit für das Thema "Europa".



Chor-Aktion und Informationskampagne Berliner Hauptbahnhof

(2019)



Unter dem Motto “Bring Europa vor Ort” wurde am 9. Mai der Geist des Europatages und von *Tu was für Europa* an einen öffentlichen Ort getragen, nämlich den Berliner Hauptbahnhof. Eine Ausstellung, die aus 12 bunten Europaflaggen und 4 Informationstafeln (Rede über Europa, Bring Europa vor Ort, Zeig Flagge für Europa, Informiere dich über Europa) bestand, zeigte für eine Woche vom 9. bis zum 16. Mai die Möglichkeiten auf, wie sich jede und jeder einzelne für die Idee von Europa engagieren kann.

Am 9. Mai wurde diese Ausstellung zudem zum Hintergrund einer Pilotaktion: Der renommierte Berliner Pop-Chor Klangwerk 306, der zuvor bei unserer

Veranstaltung zum Europatag aufgetreten war, gab eine weitere Darbietung der eigens für den Verein komponierten dreisprachigen Adaption der Europahymne auf dem Hauptbahnhof. Diese Einlage lenkte Aufmerksamkeit von Passanten auf die Ausstellung und war ein weiteres emotionalisierendes Element unserer Aktivitäten am Europatag. Gleichzeitig war die Darbietung ein Testlauf für eine Idee, mit der wir die Idee von Europa vor Ort bringen wollen:

Für 2020 hatten wir schon damals angedacht, mehrere Chor-Konzerte mit europäischen Liedern auf deutschen Bahnhöfen zu veranstalten. Dass dies möglich und machbar ist, zeigte uns dieser Versuch am Berliner Hauptbahnhof.

Kampagnenfilm “Mein Name ist... und ich zeige Flagge für Europa”

(2019)

Der Film zur #myeurope-Kampagne war eine breite Kooperation mit vielen Schauspieler*innen, Prominenten und Aktivist*innen. Die Idee war ein breites Spektrum an Menschen zu porträtieren, die ein und denselben Satz sagen: “Mein Name ist ... und ich zeige Flagge für Europa.” Diese Videos wurden über mehrere Tage in einem eigens eingerichteten Studio bei der Agentur Scholz & Friends gedreht. Hier entstanden z.B. die Videos mit dem Schauspieler Daniel Brühl, dem Moderator Klaas Heufer-Umlauf oder der Künstlerin Romy Haag.

Zudem entstand eine Kooperation mit der Deutschen Filmakademie, die *Tu was für Europa* ermöglichte einen Informationsstand am Vorabend des Deutschen Filmpreises vor dem Veranstaltungssaal aufzubauen. Hier errichteten wir ein mobiles Filmstudio, in das wir im Laufe des Abends dutzende Schauspieler einladen konnten,

die Teil unseres Films und auch der #myeurope-Kampagne wurden. Jede Schauspieler*in und jeder Schauspieler wählte eine eigene Farbe für seine/ihre individuelle Europaflagge. Diese Farbe wurde dann als Filter über das jeweilige Video gelegt. U.a. nahmen teil: Jan-Josef Liefers, Anna Loos, Ulrich Matthes (Präsident der Deutschen Filmakademie) oder Ursela Monn.

All diese Videos wurden zu einem emotionalen Testimonial zusammengeschnitten, in dem Menschen unterschiedlichster Herkunft, unterschiedlichster Altersklassen, unterschiedlichster Berufe, mit unterschiedlichen eigens gewählten Farben alle eine gemeinsame Aussage treffen: Sie zeigen Flagge für Europa!



Europatag

(2019)

Seit 1986 wird der Europatag am 9. Mai gefeiert, um an die Schuman-Erklärung und somit die Geburtsstunde des Europäischen Einigungswerkes zu erinnern. Unser Ziel war es und bleibt es, diesem Tag als Symbol für die Idee von Toleranz, Verständigung und Respekt mehr Bedeutung zukommen zu lassen. Unser Ziel war es und bleibt es, eines der deutschlandweit präsentesten Events zum Europatag zu sein, was uns im Jahr 2019 gelungen ist.

In Zusammenarbeit mit der Allianz Kulturstiftung fand eine Veranstaltung statt, die mehr als 700 Teilnehmer*innen besuchten. Eingeladen und anwesend waren sowohl hochrangige Vertreter*innen aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Medien, als auch engagierte Bürgerinnen und Bürger, sowie Schulklassen. Die Veranstaltung war bewusst als offenes Forum gestaltet, als einladender Raum, als kommunikativer Treffpunkt verschiedenster Menschen, denen wir

alle die Idee von Europa als Idee der Völkerverständigung emotional näherbringen wollten.

Die Veranstaltung diente auch als Medienevent mit dem Ziel, starke Bilder und Statements zu *Tu was für Europa* zu produzieren. Sie wurde live im Internet gestreamt und ist in der medialen Berichterstattung durchweg positiv bewertet worden. Das ARD-Mittagsmagazin zeigte am Folgetag Highlights des Events.

Hier liefen viele Fäden zusammen: Die "Rede über Europa" Videos wurden präsentiert, der Chor Klangwerk 306 sang die für uns komponierte dreisprachige Version der Europahymne, wir stellten die Motive der #myeurope Kampagne vor und gingen während der Veranstaltung mit unserer Website www.do-something-for-europe.com und dem Flaggengenerator live.





Klaas Heufer-Umlauf und Martin Schulz



Joy Denalane



Daniel Brühl



Léa Linster und Richard Lutz



Monika Grütters,
Staatsministerin für Kultur und Medien



Vera Lisakowski



Franziska Brantner und Alexander Graf Lambsdorff

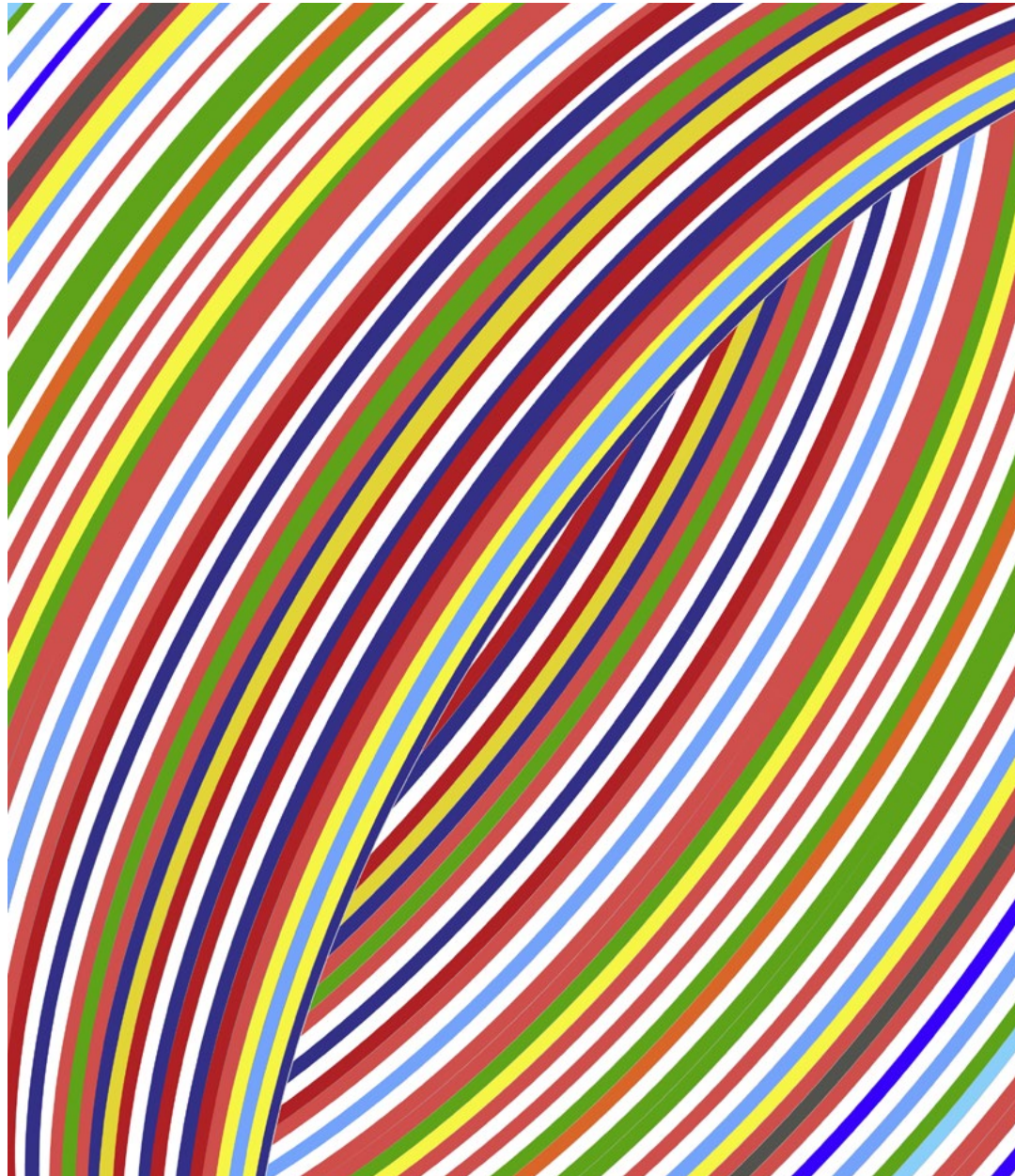


Colours of Europe Award

(2020)

Im Jahr 2019 wurde u.a. viel Energie in die Vorbereitung der Projekte 2020 investiert. So begann die Planung für den Europatag 2020, das Chorprojekt The Voices of Europe Project, sowie Kochen für Europa und für den Preis Colours of Europe Award. Der Preis ist mittlerweile auf der neuen Website www.tu-was-fuer-europa.de zu finden. Der Colours of Europe Award hat das Ziel, die besten Ideen zu finden, die Europa vor Ort erlebbar machen und zum Nachahmen anregen. Es geht darum, außergewöhnliches Engagement zu belohnen und gleichzeitig ein Netzwerk aus Kommunen zu schaffen, die ihre Erfahrung und Expertise auch über ihre eigene Region hinaus tragen möchten. Als Teil des Colours of Europe Netzwerkes erhalten die Gewinner-Kommunen eine Einladung zu einem Netzwerkworkshop mit international renommierten Expertinnen und Experten aus Marketing, Politik und Kommunikation am Vortag der Preisverleihung in Berlin.

Der Preis richtet sich nicht an Metropolen und Großstädte, sondern bewusst an kleinere Kommunen und Städte bis 50.000 Einwohner, denen die Möglichkeiten für große überregio-



Visual des Colours of Europe Awards

nale Kampagnen oft fehlen. Besonders in kleineren Städten und Kommunen findet beispielhaftes Europa-Engagement statt, das überregionale Öffentlichkeit verdient und das Potenzial hat, auch andere zu inspirieren und motivieren. Dieses Engagement soll mit dem Colours of Europe Award besonders gewürdigt werden.

Zudem wird in einer Sonderkategorie ein Projekt einer gemeinnützigen Organisation prämiert, die vor allem in einer bestimmten Region wirksam ist und sich dort beispielhaft für die europäische Idee einsetzt.

Die Jury unter dem Vorsitz von Prof. Monika Grütters, Staatsministerin im Bundeskanzleramt und Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, besteht aus dem SPIEGEL-Journalisten und Autoren Nils Minkmar, dem Fußball-Bundesliga-Profi Neven Subotic, der Oberbürgermeisterin von Chemnitz, Barbara Ludwig, der Vorsitzenden der Bundesvereinigung für City- und Stadtmarketing, Bernadette Spinnen und dem Geschäftsführer von Scholz & Friends Agenda, Stefan Wegner. Die Bundesvereinigung für City- und Stadtmarketing (BCSD) ist Kooperationspartner dieses Projektes.

Die Jury bewertet frei das Gesamtbild der Projekte im Sinne der Förderung des Europäischen Gedankens, insbesondere unter Berücksichtigung der Beispielhaftigkeit.

Partner & Förderer



SCHOLZ & FRIENDS



LUFTHANSA GROUP



STRÖER



bcsd Bundesvereinigung
City- und Stadtmarketing
Deutschland e.V.

